

## NYRMA KERVILLEA NAVAS – WIEDERENTDECKUNG EINER SYSTEMATISCH ISOLIERTEN HEMEROBIIDEN-SPEZIES IN KLEINASIEN (NEUROPTEROIDEA: PLANIPPENNIA)

Von Ulrike ASPÖCK und Horst ASPÖCK, Wien

*Nyrma kervillea* wurde von NAVAS (1933) nach einem einzigen, im Gebiet um Izmir (Westanatolien) gefundenen ♂ Individuum beschrieben. Die Art erschien dem Autor in mehreren Merkmalen innerhalb der Hemerobiidae so sehr abweichend, daß er nicht nur die Errichtung der monotypischen Gattung *Nyrma*, sondern darüber hinaus die Aufstellung einer eigenen Tribus – Nyrmini – für diese Spezies für gerechtfertigt hielt. In der gesamten Hemerobiiden-Literatur der folgenden Jahrzehnte wurde die Art nicht mehr erwähnt. Erst knapp 30 Jahre später taucht der Name wieder auf: TJEDER (1961) stellt *Nyrma* NAVAS in die Synonymie von *Psectra* HAGEN und hält es sogar für möglich, daß *Nyrma kervillea* identisch mit *Psectra diptera* BURMEISTER ist; dies, obwohl zumindest zwei von NAVAS erwähnte Merkmale dagegen sprechen: 1. „ala anterior . . . . uno sectore radii“ (TJEDER vermutet, daß NAVAS den zweiten Radiussektor-Ast des Vorderflügels als Querader verkannt hat) und 2. „Ala posterior sine ramo recurrente inter sectorem radii et procubitum“ (TJEDER geht darauf nicht ein).

Ein uns nunmehr vorliegendes, aus der anatolischen Provinz Muş stammendes ♀ Individuum einer Hemerobiiden-Spezies stimmt in allen Merkmalen mit der Beschreibung von *Nyrma kervillea* so gut überein, daß – wenn man die recht wenig wahrscheinliche Existenz einer nahe verwandten Art ausklammert – kein Zweifel an einer Konspezifität bestehen kann. Tatsächlich erinnert die Art im Habitus an eine *Psectra* sp., aber schon eine oberflächliche Untersuchung zeigt, daß die Spezies keinesfalls in dieses Genus gestellt werden kann. Vielmehr handelt es sich dabei um eine in mehreren Merkmalen markant von anderen Hemerobiiden-Genera abweichende Form. Die folgende Redeskription soll ein Wiedererkennen von *Nyrma kervillea* NAVAS in Zukunft sicherstellen.

Material: 1 ♀; Türkei, Anatolien, Prov. Muş, E Boglan-Paß, 38.56 N/41.05 E, 1600 m, 28. VI.-4. VII. 1977, C. Holzschuh und F. Ressler leg.

Eine sehr kleine, dicht behaarte, hell wirkende Spezies. Vorderfügelänge: 4 mm.

Kopf (Abb. 1-5) ungewöhnlich langgestreckt und flach. Komplexaugen auffallend klein. Scapulae schmal, fast doppelt so lang wie der Pedicellus; Antennen-Geißel filiform. Mandibel asymmetrisch, links gekerbt. Galea und Lacinia stabförmig verlängert, mit dichtem Haarsaum; Galea distal mit kleinem Fortsatz. Maxillarpalpus mit apikal stark verjüngtem Endglied. Labium mit langgestrecktem Submentum und langgestreckter, sehr schmaler Ligula. Labialpalpus mit apikal stark verjüngtem Endglied.

Pronotum (Abb. 6) länger als breit. Flügel (Abb. 7) dicht mit langen, den Habitus prägenden Makrotrichien besetzt. Flügelmembran des Vorderflügels und in sehr geringem Maße auch des Hinterflügels mit zarter, hellockerfarbener Fleckung besonders um die Queradern. Kein Pterostigma ausgebildet. Costa strukturell vom Flügelhinterrand nicht unter-

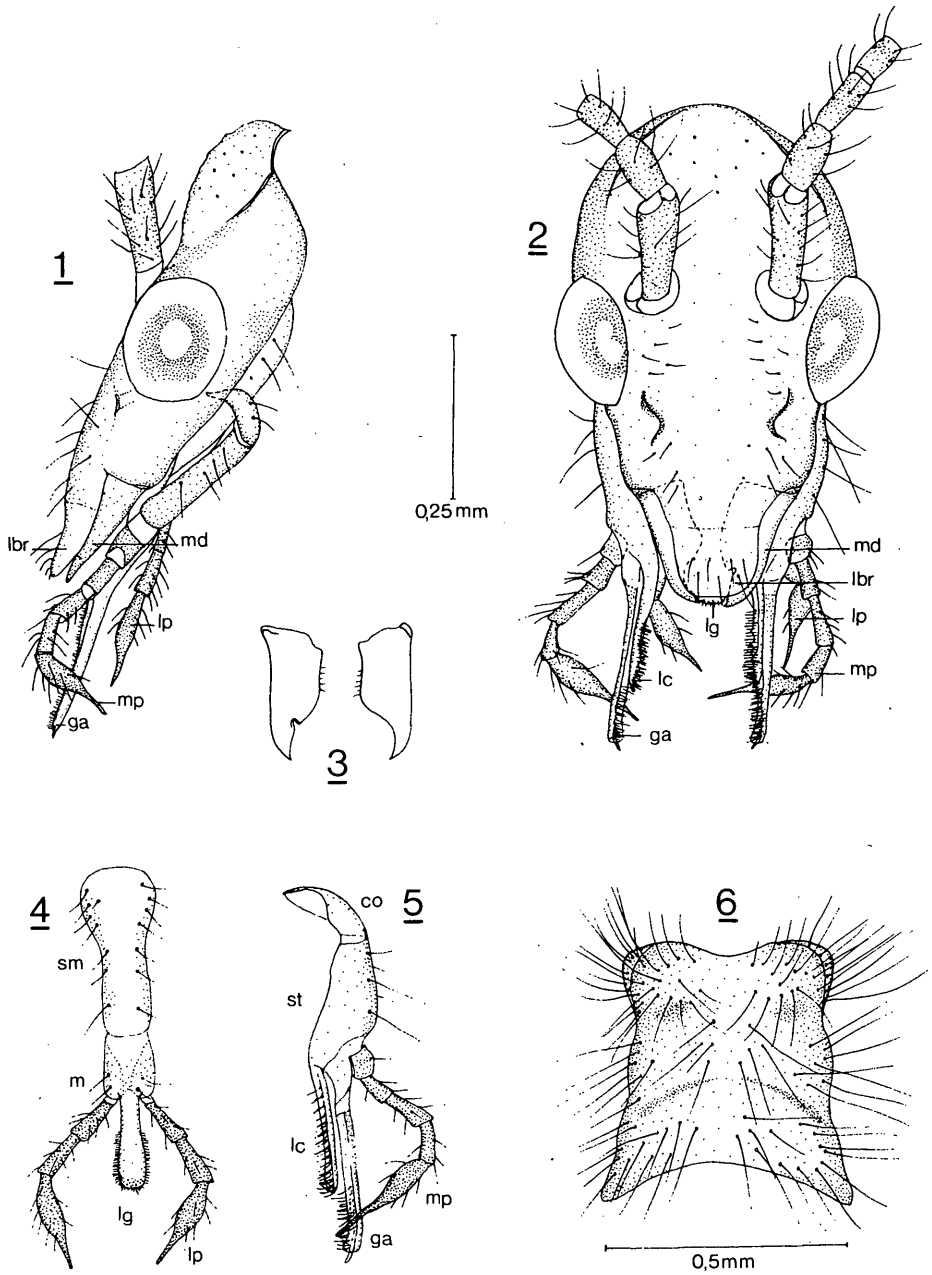


Abb.1-6. *Nyrma kervillea* NAVAS, ♀. — 1: Kopf, lateral. 2: Kopf, frontal. 3: Mandibel, ventral. 4: Labium, ventral. 5: Rechte Maxille, ventral. 6: Pronotum, dorsal. — co = Cardo, ga = Galea, lbr = Labrum, lc = Lacinia, lg = Ligula, lp = Labialpalpus, m = Mentum, md = Mandibel, mp = Maxillarpalpus, sm = Submentum, st = Stipes.

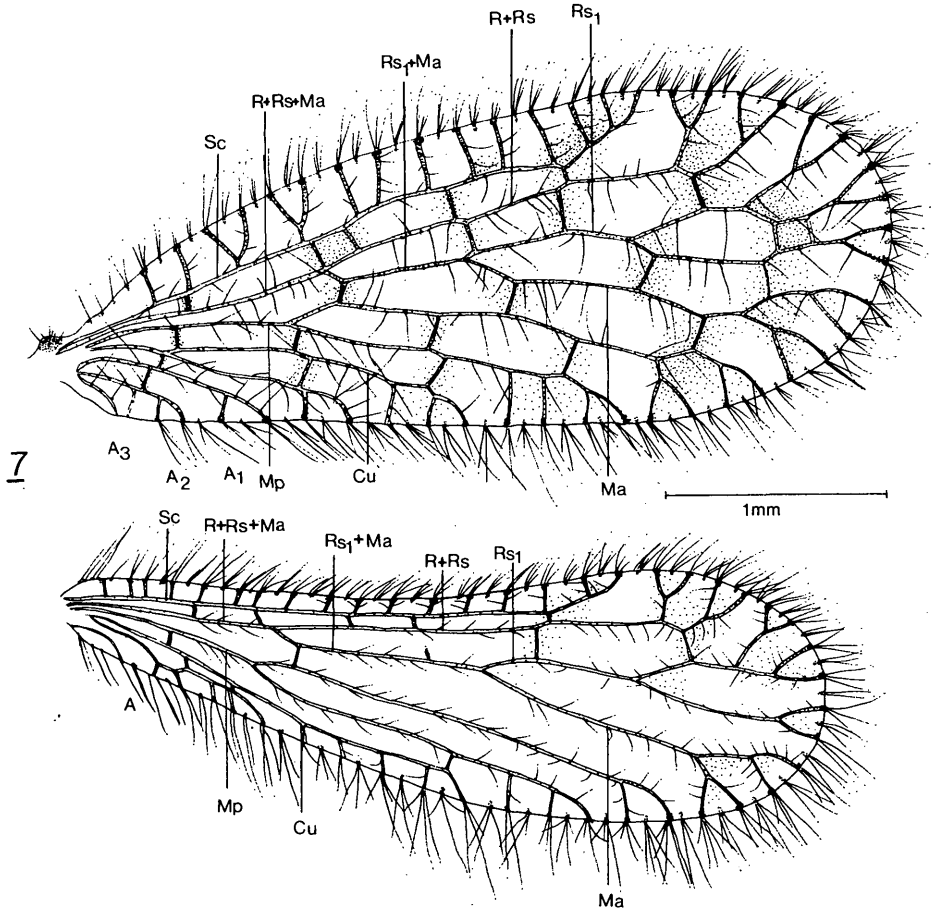


Abb.7. *Nyrma kervillea* NAVAS, ♀, rechter Vorder- und Hinterflügel. — A = Analader, Cu = Cubitus, Ma = Media anterior, Mp = Media posterior, R = Radius, Rs = Radiussektor,  $Rs_1$  = Ast des Radiussektors, Sc = Subcosta.

schieden. Vorderflügel: Keine vena recurrens, nur 1 Radiussektor-Ast, keine Gradaten. Hinterflügel: Basaler Teil der Media anterior (= ‚r-m‘; TIEDER 1961) nicht identifizierbar. Zur Terminologie des Flügelgeäders siehe ASPÖCK, ASPÖCK und HÖLZEL (1980).

Abdomen sehr schwach sklerotisiert. ♀ Genitalsegmente: Abb.8-10. 7. Sternit zur ventralen Mediane hin stark verschmälert. 8. Tergit relativ kurz. Bereich des 8. Sternits häutig. Im Ventralbereich des 9. Segments ein kleines, aber gut abgrenzbares Subgenitale. 9. Tergit und Ektoprokt zu einer Einheit verschmolzen. Gonapophyses laterales langgestreckt, groß. Bursa-Spermatheka-Komplex häutig, letztere kugelig.

*Nyrma kervillea* NAV. nimmt durch mehrere Merkmale innerhalb der Familie Hemerobiidae eine Sonderstellung ein: durch den stark verlängerten Kopf und die verlängerten Mundwerkzeuge, durch das vergleichsweise langgestreckte Pronotum, durch das reduzierte Geäder, durch die Ausbildung nur eines einzigen Radiussektorastes, durch das Fehlen eines freien basalen Teiles der Media anterior (Ader r-m) im Hinterflügel und durch die

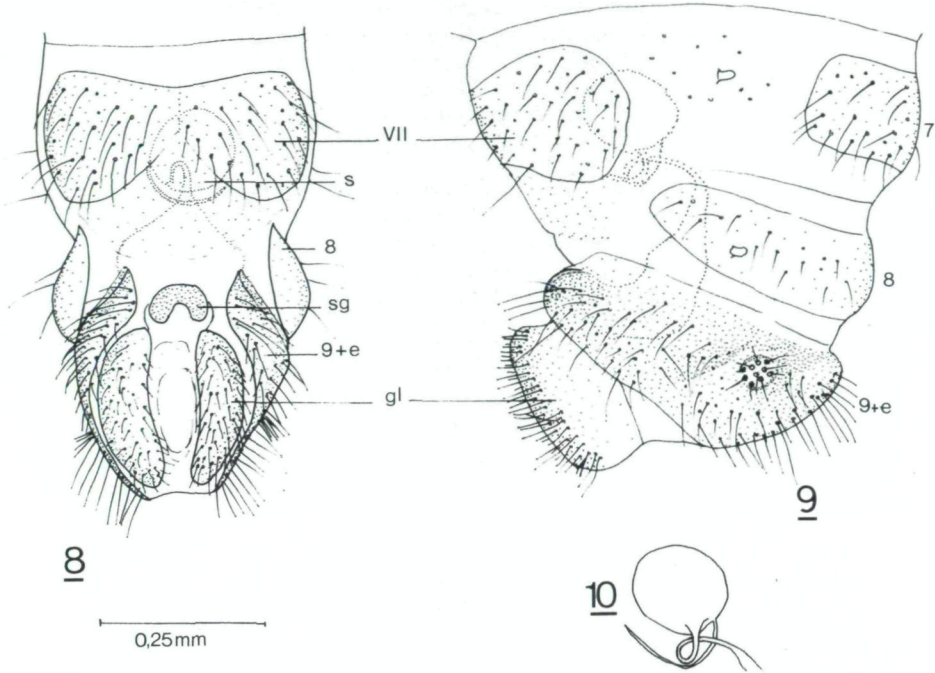


Abb.8-10. *Nyrma kervillea* NAVAS, ♀. – 8: Genitalsegmente, ventral. 9: Genitalsegmente, lateral. 10: Spermatheka. – e = Ektoprokt, gl = Gonapophyses laterales, s = Spermatheka, sg = Subgenitale, 7, 8, 9 = Tergite, VII = 7. Sternit.

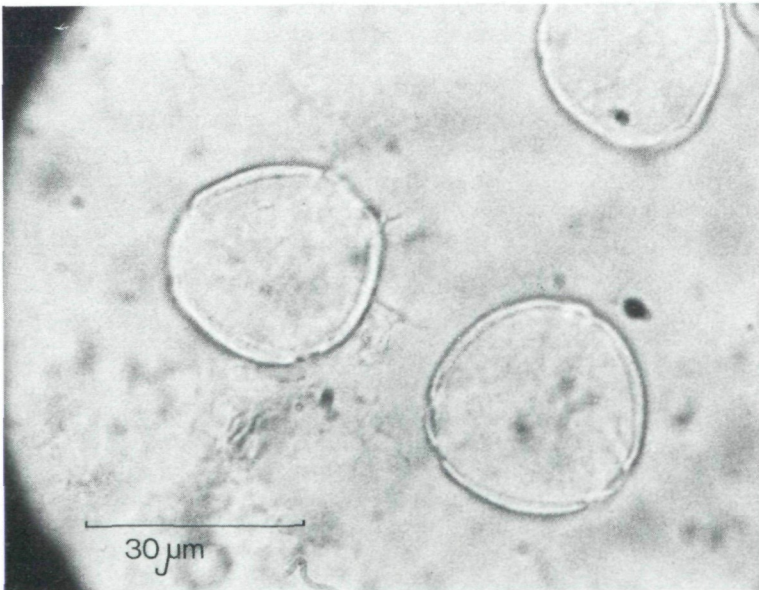


Abb. 11. Pollen aus dem Darm von *Nyrma kervillea* NAVAS.

Verschmelzung des 9. Tergits mit dem Ektoprokt. Alle diese Merkmale rechtfertigen und erfordern die Abgrenzung der Art auf dem Niveau eines eigenen Genus, dessen systematische Stellung innerhalb der Familie sogar durchaus unklar ist. Vielleicht wird die Untersuchung des ♂ eine konkretere Beurteilung zulassen<sup>1</sup>. Im übrigen muß darauf hingewiesen werden, daß es keine modernen Ansprüchen gerecht werdende Gesamtrevision der Familie gibt.

Das uns vorliegende Individuum von *Nyrma kervillea* NAV. wurde am Rande einer Eichenmacchie auf einem Steilhang von niedriger Vegetation gestreift. Der Darm des Tieres ist mit Pollen uns unbekannter Zugehörigkeit (Abb. 11) vollgefüllt. Wegen der großen Entfernung zwischen den beiden bisher bekannten Fundorten (Izmir, Muş) darf ein großes Verbreitungsareal angenommen werden. Mehr kann derzeit weder über die Ökologie noch über die Choreologie von *Nyrma kervillea* gesagt werden.

### Dank

Das dieser Studie zugrunde liegende Individuum wurde von den Herren Carolus Holzschuh (Wien) und Franz Ressler (Purgstall/Erlaf) gefunden und uns zur Verfügung gestellt. Wir danken den beiden Herren auch an dieser Stelle sehr herzlich!

### Summary

*Nyrma kervillea* described by NAVAS (1933) on the basis of a single ♂ found near Izmir (Western Anatolia) and hitherto considered as belonging to the genus *Psectra* (if not representing a synonym of *Psectra diptera* BURM.) was rediscovered in the province of Muş (Southern Anatolia). The species is redescribed and figured in detail. From this it appears that *Nyrma kervillea* does not show any closer relationship to *Psectra*, but has a distinctly isolated position within the family Hemerobiidae.

### LITERATUR

- ASPÖCK, H., U. ASPÖCK und H. HÖLZEL (1980) (unter Mitarbeit von H. RAUSCH): Die Neuropteren Europas. 2 Bde. – Goecke & Evers, Krefeld.
- NAVAS, L. (1933): De las cazas del Sr. Gadeau de Kerville en el Asia Menor. – 5. Congr. Int. d'Ent. Paris. Compte Rend.: 221-225.
- TJEDER, B. (1961): Neuroptera-Planipennia. The Lace-wings of Southern Africa. 4. Family Hemerobiidae. – S. Afr. Anim. Life 8: 296-408.

Anschrift der Autoren: Dr. Ulrike ASPÖCK,  
Leystraße 20d/9, A-1200 Wien;  
Univ. Prof. Dr. Horst ASPÖCK,  
Hygiene-Institut der Universität,  
Kinderspitalgasse 15, A-1095 Wien;  
Österreich (Austria).

---

1 Der Verbleib des ♂ Typus ist unbekannt.